

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Anton Mahdalik, Mag. Johann Gudenus, Mag.Dr. Alfred Wansch, Univ.Prof. Dr. Peter Frigo, Univ.Prof. Dr. Herbert Eisenstein, Armin Blind und Ing. Udo Guggenbichler betreffend Bebauungspläne für Steinhof eingebracht im Rahmen der Budgetdebatte zur Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürgerbeteiligung“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2014

Die kürzlich präsentierten Pläne der Wiener Stadtregierung sehen unter anderem zehn neue Wohnblöcke zwischen den denkmalgeschützten Pavillons im Ostteil des Steinhof-Areal vor, wo 220 Mietwohnungen Platz finden sollen. Diese Verbauung würde das einzigartige Gesamtkunstwerk Otto-Wagners ebenso zerstören wie wertvollen Grün- und Erholungsraum für die Bevölkerung, obwohl sich weit mehr als 80.000 Menschen für den Erhalt des Jugendstil-Ensembles in seiner Gesamtheit und gegen jede Wohnnutzung ausgesprochen haben.

Das Mediationsverfahren könnte daher ebenso nur als welkes Feigenblatt für schon zuvor feststehende Verbauungspläne gedient zu haben wie die die abschätzige Behandlung der Petitionen engagierter Bürger für den Erhalt von Steinhof. Die zu begrüßende Realisierung von Einheiten für betreutes und betreubares Wohnen könnten in bereits jetzt nicht mehr genutzten Pavillons untergebracht werden. Jene durch die schrittweise Absiedelung von Spitalseinrichtungen freiwerdenden Objekte würden zudem mehr als genug Platz für geplante Rehab-Einrichtungen bieten, wobei selbstverständlich Sanierungsmaßnahmen notwendig wären.

Die vorgestellten Verbauungspläne haben leider alle Befürchtungen hinsichtlich der Zerstörung des weltweit einzigartigen Jugendstil-Ensembles bestätigt. „Hochpreisige Wohnungen in bester Grünruhelage statt UNESCO-Welterbestatus für das Gesamtareal“ dürfte hier das Motto der Wiener Stadtregierung gelautet haben.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß

§ 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Gemeinderat spricht sich gegen jede Verbauung der Bereiche zwischen den Pavillons und Wohnnutzung der Pavillons selbst aus. Das Jugendstil-Ensemble Otto Wagners soll ausschließlich im Dienste der Öffentlichkeit für Soziales, Gesundheit, Pflege oder Kultur genutzt und somit in seiner Gesamtheit für unsere Kinder und Kindeskiner unversehrt bewahrt bleiben.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.